

LEBENSADER TEMNITZ

Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft entlang der Temnitz als gemeinschaftliches Projekt vielfältiger Akteure – stellvertretend wird das Amt Temnitz für den Naturschutzpreis des NaturSchutzFonds Brandenburg 2023 vorgeschlagen.



INHALT



01
DIE TEMNITZ SCHAFFT
NACHHALTIGE VERBINDUNGEN



02
RENATURIERUNG
TEMNITZQUELLE



03
KLEINGEWÄSSER
UND FELDSÖLLE



04
WEGE, TEMNITZPFADE UND
FITNESSSTUDIO NATUR



05
DUNKELHEIT UND INSEKTEN-
FREUNDLICHES LICHT



06
ÖKOLOGISCHE LAND- UND
NACHHALTIGE WIRTSCHAFT



07
NATURSCHUTZ IM AMT TEMNITZ
ALS GANZHEITLICHES KONZEPT

01

DIE TEMNITZ
SCHAFFT
NACHHALTIGE
VERBINDUNGEN



01 DIE TEMNITZ SCHAFFT NACHHALTIGE VERBINDUNGEN



NATURSCHUTZ TRIFFT REGIONALENTWICKLUNG

„Natur im Überfluss“ – so steht es auf den Image-Schildern, die bei der Einfahrt in den Bereich des Amtes Temnitz grüßen. In der Vergangenheit wurde dieser Natur recht viel abverlangt. Intensive landwirtschaftliche Nutzung, vernachlässigte Pflege und immer weniger Rückzugsräume für lebendige Natur – das war auch am Fluss Temnitz lange Realität. **Vor Ort wissen die Akteure um den Wert der Landschaft entlang des Flusses und etablieren sie seit einigen Jahren als aktive Naturschutz-Region.** Viele Projekte wurden realisiert, weiter sind in der Umsetzung und es kommen neue dazu.

01 DIE TEMNITZ SCHAFFT NACHHALTIGE VERBINDUNGEN



GEMEINSAM AGIEREN

Es ist ein ganzes Stück **Arbeit der kommunalen Selbstverwaltung** gemeinsam mit **Vereinen, Initiativen**, dem angrenzenden **Naturpark Stechlin-Ruppiner Land** sowie dem **Natur- und Sternepark Westhavelland**, der **evangelischen Kirche**, **landwirtschaftlichen und anderen Unternehmen, Vereinen und lokalen Initiativen** sowie **vielen ehrenamtlichen Menschen vor Ort**. Gemeinsam konnte das Handeln auf den Erhalt, die Pflege und Entwicklung des Lebensraumes entlang der Ufern des kleinen Flüsschens ausgerichtet werden. Dies begann als kleinteiliger Prozess vor mehr als zehn Jahren.



01 DIE TEMNITZ SCHAFFT NACHHALTIGE VERBINDUNGEN



IM BESTEN SINNE NACHHALTIG

Es ist dem Wirken des Amtes Temnitz zuzuschreiben, dass hier vor Ort in unterschiedlichen Einzelprojekten nachhaltige Verbindungen ganz im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele entstehen. Im Fokus steht die **Verbindung von Naturschutz, kultureller Entfaltung, Wertschöpfung und Lebensqualität zu einem ganzheitlichen strategischen Ansatz** für den Lebensraum und eine lebenswerte Region.

01 DIE TEMNITZ SCHAFFT NACHHALTIGE VERBINDUNGEN

LEBENSRAUM TEMNITZ

Der namensgebende Fluss erblickt am Rande des Naturparks Stechlin – Ruppiner Land in der Kyritz-Ruppiner Heide das Licht. Rad-, Reit- und Wanderwege und zahlreiche Kleingewässer begleiten seinen Weg. Er mäandert durch eine reichhaltige Kulturlandschaft zwischen der Prignitz und dem Ruppiner Land hin zur Mündung in den Rhin im Natur- und Sternenpark Westhavelland. **Biber und Fischotter, Kraniche, der Neuntöter und der Weißstorch, der Kammmolch und die kleine Windelschnecke** sind Arten, die vom Engagement profitieren.



02

RENATURIERUNG TEMNITZQUELLE



QUELLGRUND

Die Quelle der Temnitz befindet sich am südlichen Rand der Kyritz-Ruppiner Heide, ein kleines Stück nördlich der Ortschaft Pfalzheim. **Gemeinsam mit der Gemeinde, dem Verein TemnitzQuelle-Pfalzheim e.V., den örtlichen Grundstückseignern und Bewirtschaftern, dem zuständigen Forstamt und dem Gewässerunterhaltungsverband Rhin/Temnitz setzt sich das Amt Temnitz für deine Renaturierung des Quellbereiches in gewässerökologischer Sicht ein.**





KLIMAWANDEL

Die mit dem Klimawandel stärker werdenden **Dürre- und Hitzeperioden in der Region** treffen auf eine für die Landschaft entlang der gesamten Temnitz typische „Altlast“ aus den 70er/80er Jahren der intensivierten agrarischen Nutzung. Unzählige **Meliorationsgräben** durchziehen ehemalige Feuchtgebiete und Moore und lassen das **Wasser ungehindert und vor allem schnell Richtung Rhin abfließen**. Ein vernünftiges Abflussmanagement ist schwer möglich.

Bei einer Geländebegehung 2022 im Quellbereich wurde festgestellt, dass allein am Entwässerungsgraben aus Richtung Pfalzheim 5l/Sekunde abfließen.

GEWÄSSERREICH UND WASSERARM



Die Komplex-Melioration brachte am Anfang einige Stücke mehr nutzbares Acker- und Weideland. In der Konsequenz werden die **Feuchtgebiete und Moore**, der Lebensraum der dort heimischen und zum Teil im Bestand bedrohten Tiere und Pflanzen ökologisch entwertet und der **Grundwasserpegel sinkt**. An einzelnen Messstellen beträgt der Pegelrückgang über 2,5 m im Laufe der Zeit. Verbunden mit zunehmender Hitze und Dürre gerät **auch die Landwirtschaft aufgrund von Wassermangel unter Druck**.





DER STAUVERSUCH

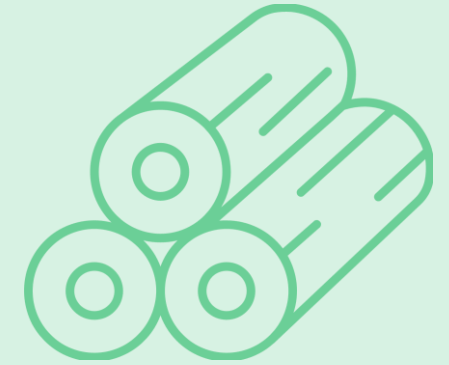
Die **komplexen Abstimmungsprozesse** zwischen den involvierten Akteuren und der unteren Wasserbehörde wurden Anfang 2023 insbesondere vom Amt Temnitz erfolgreich gemeistert. Gemeinsam mit dem Verein und dem Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Wasserwirtschaft Ellmann/Schulze GbR konnte in diesem Jahr **probeweise ein Stauversuch an der Temnitzquelle** gestartet werden.

DIE FORSCHUNGSFRAGE



Hierdurch soll geklärt werden, ob die **Anhebung der Sohle der Gräben** zu signifikanten Anstiegen der Pegelwasserstände führt und sich **positive Auswirkungen auf den Quellbereich** erreichen lassen. Insgesamt sollen **10 Sohlschwellen temporär eingebaut** werden. Die Einbauten erfolgen mit Sandsäcken bei einer Erhöhung der Sohle um ca. 50 cm. Bei den Grabenverschlüssen waren Vereinsmitglieder, der ehrenamtliche Bürgermeister von Temnitzquell, Bernd Müller, und Amtsdirektor Thomas Kresse persönlich aktiv.





TIERISCHE UNTERSTÜTZUNG

Unterstützt werden sie auch vom **Biber**, der einen Graben beim Forsthaus Dünamünde anstaut. Der Biber ist mittlerweile **zu unserem besten Verbündeten beim Wasserrückhalt in der Landschaft geworden**. Für die Messungen an den extra angelegten Grundwasserpegeln und Abflüssen wird Hilfe durch den Verein zugesichert. Sie erfolgen ab März 2023 ca. 14-tägig.



Cc Frank Liebig

03

KLEINGEWÄSSER UND FELDSÖLLE



REVITALISIERUNG UND -NATURIERUNG KLEINGEWÄSSER UND FELDSÖLLE

Seit 2008 werden im Amt Temnitz von der Kommune die eiszeitlichen Feldsölle renaturiert. **Insgesamt 27 Feldsölle konnten bereits aufgewertet werden.** Unterstützt werden diese Projekte von Dipl.-Ing. Hermann Wiesing. Die Kosten wurden teils von der Europäischen Union, vom Land Brandenburg und durch die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg getragen. Die aktuellste Maßnahme fand in 2022 bei Netzeband statt. Durch eine grundhafte Entschlammung wurde eine **Verbesserung des Gesamtzustandes der Schafswäsche und Butschak`s Wasserloch** bezogen auf den Wasserhaushalt und damit die Lebensraumsituation für Amphibien und Reptilien erreicht.



03 KLEINGEWÄSSER UND FELDSÖLLE



FLÄCHENSICHERUNG UND KLINKENPUTZEN

Die Gewässer wurden mit zahlreicher ehrenamtlicher Hilfe zu einem Trittsteinbiotop als Rückzugs-, Rast-, Nahrungs- und Lebensraum für aquatisch gebundene Tier- und Pflanzenarten entwickelt. Förderung dieser Maßnahme übernahm die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg. **Das Amt Temnitz stellt nicht nur kommunalen Flächen dafür bereit, sondern überzeugt auch private Flächeneigentümer, ihre Flächen für Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung zu stellen und unterstützt die Fördermittelakquise als Träger der Maßnahme.**



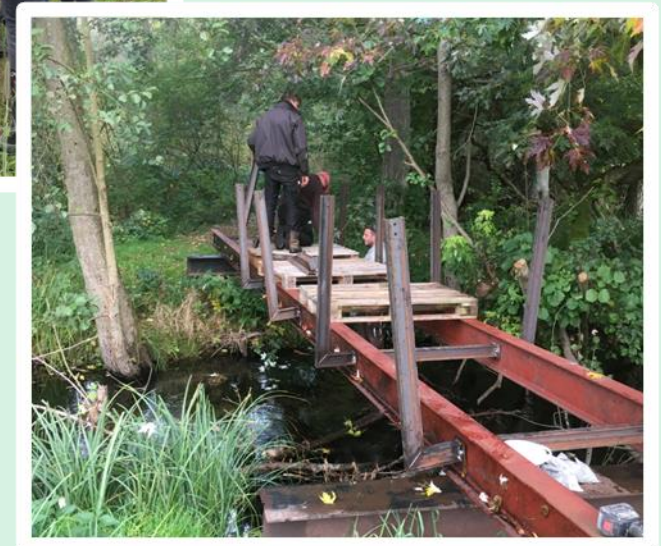
04

WEGE, TEMNITZPFADE UND FITNESSSTUDIO NATUR



WEGE SCHAFFEN UND BRÜCKEN BAUEN

Gelinger Naturschutz setzt sich in positive Beziehung zu den Menschen vor Ort. Ein Projekt, bei dem dies besonders gut gelang, ist der **Weg über den Gallberg**. In enger Abstimmung mit dem **Naturpark Stechlin-Ruppiner Land** wurden mehrere Baum- und Heckenpflanzaktionen mit großer ehrenamtlicher Unterstützung von Menschen aus den Ortschaften Netzeband und Katerbow durchgeführt. Der Weg verbindet sie **mit einer neuen Fischotter-gerechten Brücke** abseits der vielbefahrenen Landstraße, ermöglicht einen gefahrlosen Besuch im Nachbarort und setzt nebenbei die anlässlich der EXPO 2000 vermessenen **Mitte des Landkreises Ostprignitz-Ruppin** touristisch in Wert.





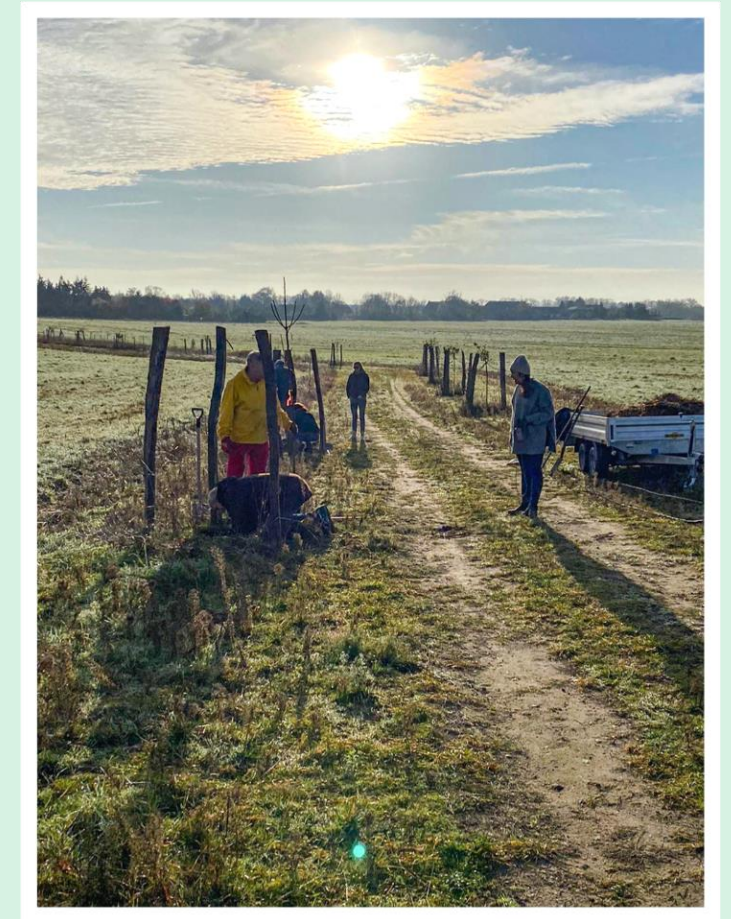
ALTE SORTEN

Der Naturpark stellte Obsthochstämme alter Sorten aus seinem **Genressourcenprojekt** Streuobst und Pflanzgut für Hecken zur Verfügung und betreute die Pflanzungen. Die ehrenamtlich Engagierten erhielten eine fachkundige Anleitung und pflanzten selbst. „**Wegepaten**“ übernehmen nun Teilstrecken dieser Wege und melden Schäden an Pflanzungen. Zudem verbindet die beiden Orte jetzt eine **neue Brücke**, die nach den Bedarfen von Biber und Fischotter mitkonzipiert wurde.

NEUE QUALITÄT



Ökologisch werden der **Biotopverbund gefördert und Strukturen in ausgeräumten Agrarlandschaften angereichert**. Es findet eine Aufwertung der Fläche durch die Belebung strukturarmer, landwirtschaftlich genutzter Offenlandschaft und ehemaliger Ackerfläche statt. **Komplexe Abstimmungsprozesse** begleiteten das Vorhaben, unter anderem wurden Landstücke zwischen Amt und Kirche getauscht. Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und Agenda-21-Mitteln des Landesumweltministeriums.





PROBLEMLAGEN

Eine wesentliche Gelingensbedingung für die Sicherung und Entwicklung des natürlichen Lebensraumes entlang der Temnitz ist die Breite der lokal verankerten Kooperierenden und ihr Pragmatismus, wenn es um Konflikte bei einzelnen Maßnahmen geht.

Eine geplante Pflanzaktion von 35 Traubeneichen am Rundweg um den Katerbower See muss abgesagt werden. Ein Erdkabel des örtlichen Energieversorgers machte die Planungen obsolet.





KOOPERATIVES AGIEREN

Es ist dem **gemeinsamen** und zum größten Teil ehrenamtlichen Engagement des Amtes Temnitz, der Sport- und Landfrauen Rägelin, des Landschaftspflegevereins Norduckermärkische Seenlandschaft, des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land, der Gemeinde und des ehrenamtlichen **Bürgermeisters** von Temnitzquell, Bernd Müller, des Landschaftspflegeverbandes Prignitz-Ruppiner Land und des **Geschäftsführers** der Dabergotzer Agrar GmbH, Dr. Bernd Pieper, zu verdanken, dass hier schnell eine sinnvolle Lösung zustande kam.



KONTINUIERLICHE ENTWICKLUNG

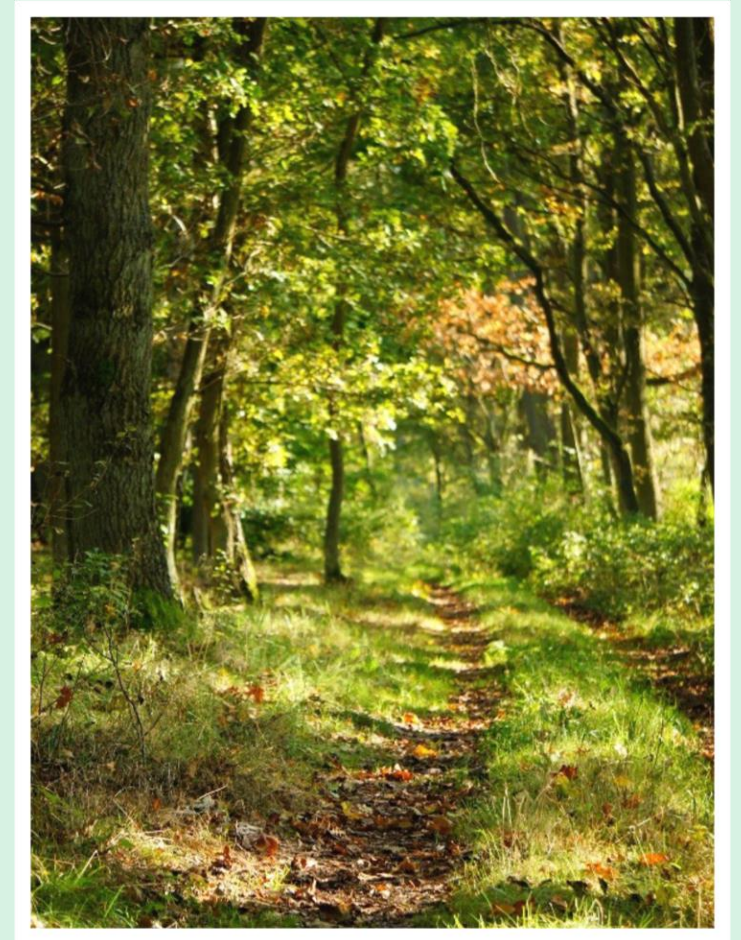
Die Eichen werden jetzt den Alten Gadower Weg als Feld-, Wander- und Radweg ökologisch auf. Viele Menschen aus Rägelin nutzen ihn für den Arbeitsweg zur Putenfarm Karzfehn als Alternative zur Landstraße. Finanziert wurde die Maßnahme vom Land Brandenburg über Mittel der „Lokalen Agenda 21“. Die Pflanzaktion wird im Herbst 2023 fortgeführt, u.a. wird **jeder Läufer des 4. Temnitzer Heidelaufes über einen Anteil des Startgeldes zur Finanzierung der Aktion** beitragen. Die Läufer werden dafür zukünftig durch einen schattigen Laufweg unter den Bäumen belohnt.



TEMNITZPFADE



Das Amt Temnitz ist eine fantastische Wanderregion mit Wäldern, klaren Seen, Wiesen und Mooren. Die Kommune hat das Projekt „**Temnitzpfade**“ ins Leben gerufen. Mit ihm wird der weitere Ausbau des Wanderwegnetzes im Amt gefördert. Gemeinsam mit dem Naturpark Stechlin – Ruppiner Land und angrenzenden Kommunen wird die Entwicklung der Wege auch in Hinblick auf den **Schutz für natürliche Lebensräume durch eine geregelte Besucherführung** abgestimmt.





INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Als erstes wurde der „Wanderweg um den Katerbower See“ erneuert und optimiert und damit an die gewachsenen Qualitätsanforderungen der Wanderer angepasst. Zuletzt konnte ein Teilstück des zukünftigen Fontane-Fernweges, dem Herzstück der neu entstehenden Fontane-Wanderregion und Teil der Temnitzpfade eröffnet werden. Er ist ein Ergebnis interkommunaler Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wusterhausen und der Stadt Neuruppin.



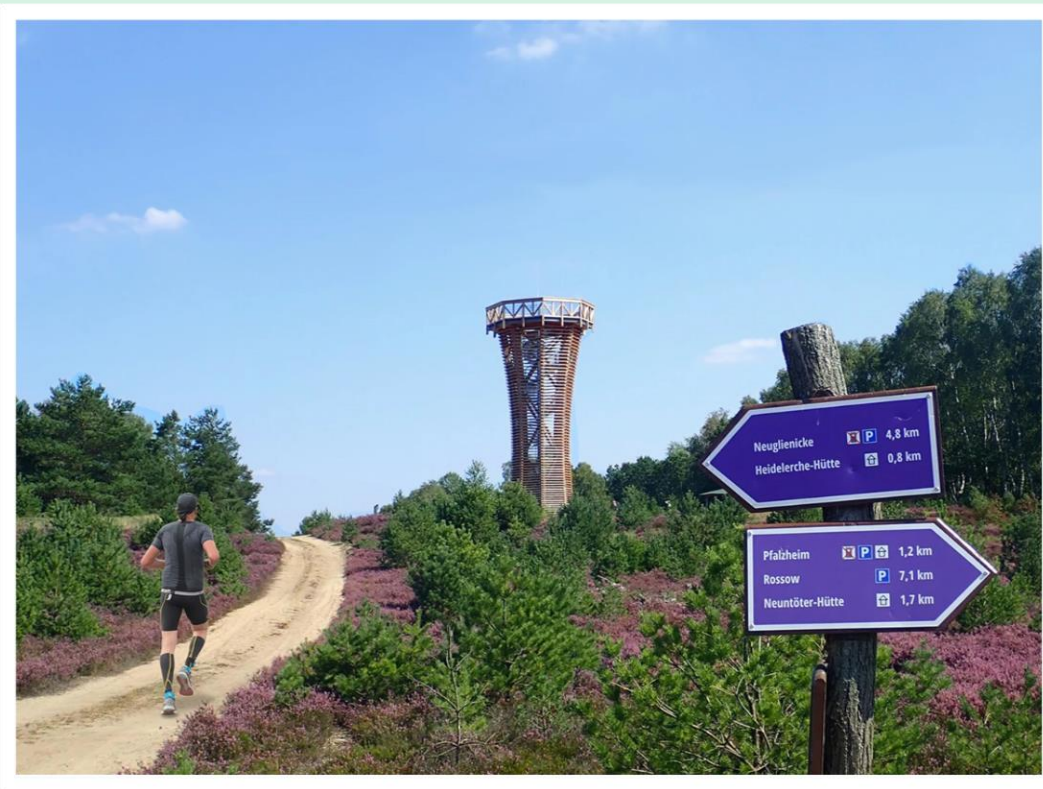


NATURPARKBEZÜGE

Olaf Wolff ist Sachbearbeiter für nachhaltige Regionalentwicklung und der einziger Landkreismitarbeiter in Ostprignitz-Ruppin mit einer Dienstadresse im Landkreis Oberhavel. Seine Stelle entstand aus einer **Kooperation des Landkreises mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land** im Zuge der Eingliederung der Kyritz-Ruppiner Heide in das Naturparkgebiet – ein Ergebnis der guten Kooperation der unterschiedlichen Ebenen für den Naturschutz in der Region. Zugleich kümmert er sich als **ehrenamtlicher Wegewart des Amtes Temnitz** um die Entwicklung der Temnitzpfade.



04 WEGE, TEMNITZPFADE UND FITNESSSTUDIO NATUR



HEIDELAUF OHNE EINWEGGESCHIRR

Im **Fitness-Studio Natur** lädt er regelmäßig zu sportlicher Betätigung, zum Beispiel zum Temnitzer Heidelauf. Um die Aktivitäten in Einklang mit der Natur zu bringen, wurde das Konzept mit der Naturpark-Verwaltung abgestimmt. Auch hier zeigt sich exemplarisch das **ganzheitliche Konzept des Naturschutzes**, das im Amt gepflegt wird: Die Akteure haben sich verständigt, dass es **ab 2023 kein Einweggeschirr mehr gibt**.

05

DUNKELHEIT
UND INSEKTEN-
FREUNDLICHES
LICHT





STERNE SEHEN

Seit Januar 2021 erhellen **weniger blendende und zudem sparsamere Leuchtmittel** den Ort Vichel in der Gemeinde Temnitztal. Der Oberlauf des Flusses grenzt an den **Natur- und Sternepark Westhavelland**. Auch die Kyritz-Ruppiner-Heide gehört zu den dunkelsten Landschaften Deutschlands. Im Herbst 2022 haben die Mitglieder der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Kyritz-Ruppiner Heide einvernehmlich beschlossen, die **Kyritz-Ruppiner Heide als Sternepark auszuweisen**. Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin hat mit Unterstützung des Amtes Temnitz die Erarbeitung des Antrages durch Dr. Andreas Hänel (bekannt als deutscher Sternepapst) beauftragt.



05 DUNKELHEIT UND INSEKTEN- FREUNDLICHES LICHT



ENERGIE SPAREN

Im Jahr 2019 haben sich die Bewohner an die Naturparkverwaltung Westhavelland gewandt, um zum Thema Straßenbeleuchtung beraten und unterstützt zu werden. Der Naturpark stellte der Gemeinde daraufhin für einige Wochen testweise drei verschiedene **nachhaltige und sterneparkkonforme Retrofit-LED-Leuchtmittel** zur Verfügung. Der Test überzeugte: die Gemeinde rüstete um. Eingesetzt ist jetzt das Leuchtmittel Conpower 19 Watt mit 2200 Kelvin. **Eine Energieeinsparung von 62% wurde erreicht.**

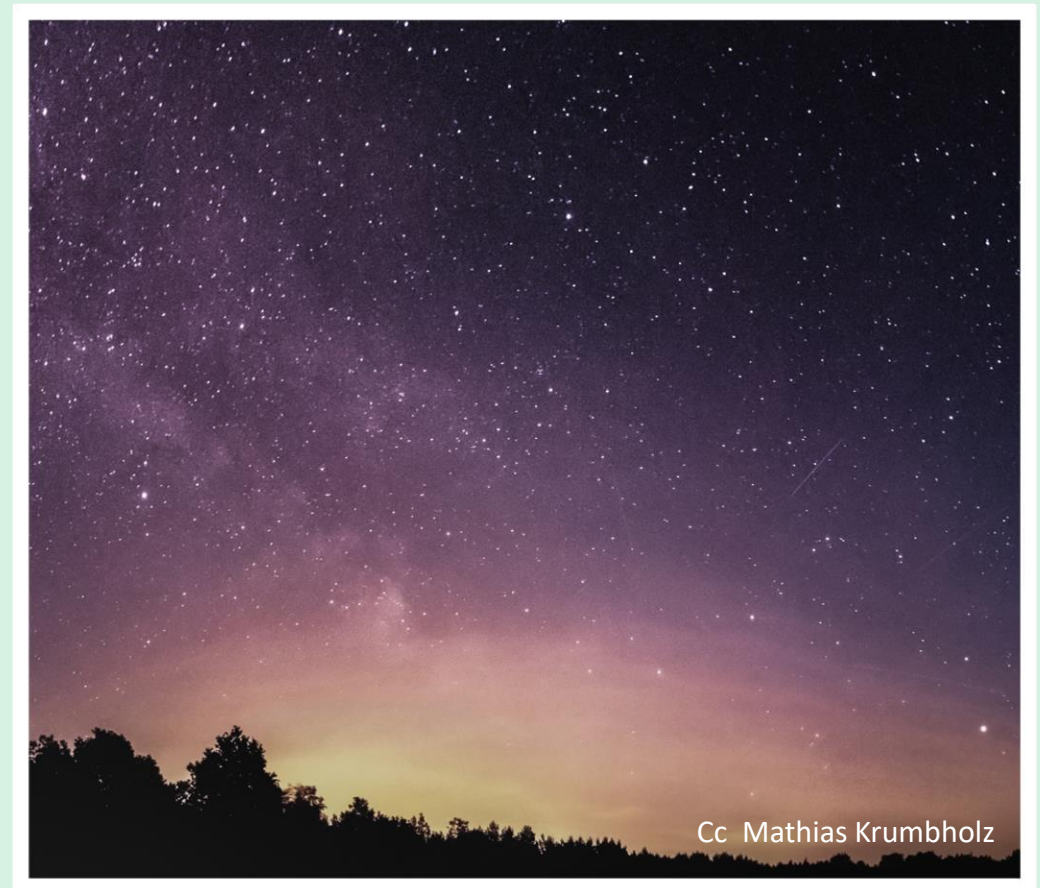
05 DUNKELHEIT UND INSEKTEN- FREUNDLICHES LICHT

NATUR UND MENSCH VERBINDEN

Ganz nebenbei kommt dies nachtaktiven Insekten und sternenbegeisterten Gästen wie Einwohnern zugute. Die Anschaffungskosten können durch die Energiekosteneinsparung wieder ausgeglichen werden.

„Ein ganz besonderer Dank gilt dem Amt Temnitz, das diesen Schritt unterstützt und die Vorteile einer ökologischen Straßenbeleuchtung für Mensch und Natur erkannt hat.“



aus: der Pressemitteilung des Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Brandenburg (MLUK), 08.02.2021



Cc Mathias Krumbholz

05 DUNKELHEIT UND INSEKTEN-FREUNDLICHES LICHT



-  3 x 12 W- Rohrlack Dorfstraße Hausnummer: 19 / 4 und 3
-  3 x 8 W- Dorfstraße Hausnummer: 17 und 18.

AM BALL BLEIBEN

Die positiven Erfahrungen, die in Vichel mit den neuen Leuchtmitteln gemacht wurden, zeigen **Wirkung in die Nachbarorte**. In Rohrlack konnte in Kooperation mit den Einwohnern und dem Natur- und Sternepark Westhavelland von Seiten des Amtes aktuell eine **Bürgerbeteiligung** organisiert werden. Im April 2023 wurden je drei Leuchten LED Corn Light 8W (1200 lm) bzw. 12W (1800lm) mit jeweils 2200 Kelvin Lichttemperatur eingebaut. **Nach vier Wochen Probetrieb entscheiden sich die Einwohner.**

06

ÖKOLOGISCHE LAND- UND NACHHALTIGE WIRTSCHAFT



PIONIERE

Im Amt Temnitz werden bereits heute werden mehr als 40% der landwirtschaftlich genutzten Flächen ökologisch bewirtschaftet.

Dr. Bernd Pieper war einer der Pioniere, andere zogen nach. Durch langjährige Pestizideinsätze der konventionellen Landwirtschaft gab es kaum noch Kornblumen und Klatschmohn auf den Feldern. Inzwischen gibt es wieder **reine Kornblumen-Honige**.



Cc böhringer friedrich



INSEKTEN UND INSTAGRAM

Das freut nicht nur die Imker, sondern allen voran alle **Insekten und auch Instragammer**. An den Feldern entlang der B 167 in Höhe Gottberger Abzweig sehen die Einheimischen mittlerweile amüsiert Durchreisenden zu, die sich an den blau und rot durchtränkten Felder mit ökologischer Landwirtschaft für ihre Social-Media-Kanäle hübsch machen. Der **Verzicht auf Pestizide, die Reduktion von Mineraldünge- und Pflanzenschutzmitteln sowie die extensive Bewirtschaftung der Böden** machen sich bezahlt.

ALTE NUTZPFLANZEN

Ein aktuelles Beispiel für eine gelungene Etablierung nachhaltiger Wertschöpfungsketten ist die Ansiedlung von Felde Fibres. Das Unternehmen wird Hanf zu Textilfasern verarbeiten und schätzt die Nähe zu den ökologisch wirtschaftenden Bauern, die den Hanf auch anbauen.

Die Verknüpfung von Naturschutz mit nachhaltiger Wirtschaft und sozialen wie kulturellen Belangen schafft Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen, da sichtbar Arbeitsplätze in unserer ländlichen Region gesichert und geschaffen werden.



Cc Frank Liebig

07

NATURSCHUTZ IM
AMT TEMNITZ ALS
GANZHEITLICHES
KONZEPT



07 NATURSCHUTZ IM AMT TEMNITZ ALS GANZHEITLICHES KONZEPT

KULTURELL BEGLEITEN



Die gelingende Sicherung und Entwicklung eines Lebensraumes als **ganzheitlicher Ansatz** in einer Kulturlandschaft lebt davon, dass mit ihm **Lebensqualität, regionale Identität und Zusammenhalt gestärkt** werden. Im Amt Temnitz ist dies **eingebunden in zahlreiche kulturelle und zivilgesellschaftliche Aktivitäten**. So hat die Temnitz in der EDITION RIEGER ein eigenes Buch bekommen, das im März 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Entlang *der* Temnitz



EDITION RIEGER

07 NATURSCHUTZ IM AMT TEMNITZ ALS GANZHEITLICHES KONZEPT



NETZWERKE BILDEN

Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Temnitz und die Gemeinde Walsleben initiierten 2022 zusammen mit dem Amt Temnitz das **REGIONALE ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ Zukunft T**, das sich dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und unter anderem der Umweltbildung widmen wird. Im Zentrum sollen Energieeffizienz, Vereinbarkeit von Naturschutz und Landwirtschaft und Naturerleben stehen.

Seit 2022 ist das Amt Temnitz zudem **Mitglied im Landschaftspflegeverband Prignitz- Ruppin Land e.V.**



PLÄNE SCHMIEDEN

Gemeinsam werden wir unseren wichtigsten Schatz, die Natur, weiter stärken. Wir beziehen kommunale Flächensicherung, den Aktionsplan natürlicher Klimaschutz, die Interessen von Landwirten und allen Flächeneigentümern entlang des Flusses ein. Wir möchten **die begradigte Temnitz wieder zurück in ihr ursprünglich stark mäandrierendes Flußbett verlegen**. Wasserrückhalt in der Landschaft und Moorschutz sind das Ziel. Wir hoffen dabei auf die bewährte Unterstützung durch das Land und den NaturSchutzFonds Brandenburg. Eine **Gewässerschau im März 2023** legte hierfür erste Weichen.



07 NATURSCHUTZ IM AMT TEMNITZ ALS GANZHEITLICHES KONZEPT



GEMEINSAM ANSTOßEN

Wenn Sie jetzt mit uns auf die Bemühungen anstoßen wollen, die das Amt zur Sicherung und Entwicklung des Lebensraumes entlang der Temnitz zeigt: Nehmen Sie einen **Trutenschluck** mit uns. Dieser ist ein **Ergebnis der vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation**: Kreiert vom Amt Temnitz, der Putenfarm Karzfehn und dem Teeladen Neuruppin gehen **50 Cent pro Flasche als Spende an den Verein TemnitzQuelle-Pfalzheim e.V.**, der sich der Renaturierung der Quelle widmet.



BIS

BALD!

AMT
TEMNITZ

www.amt-temnitz.de